

Handball-Programm

Oberliga Männer

Sonntag, 17 Uhr:
TV Eiche Dingelbe – SG Zweidorf/Bortfeld

Oberliga Männlich B

Sonnabend, 17 Uhr, Sporthalle am Silberkamp:
MTV VJ Peine – Eintracht Hildesheim

Oberliga Weiblich A

Sonnabend, 16.45 Uhr, Sporthalle II Edemissen:
HSG Nord Edemissen – HSG Nienburg

Oberliga Weiblich B

Sonnabend, 18.30 Uhr, Sporthalle am Silberkamp:
MTV VJ Peine – TuS Grün Weiß Himmelsthor

Sonntag, 11.30 Uhr:
TSV Barsinghausen – HSG Nord Edemissen

Landesliga Männer

Sonnabend, 18 Uhr:

VfB Fallersleben – MTV Groß Lafferde

Sonnabend, 18.30 Uhr, Lahstedthalle Lafferde:
SG Adenstedt – HF Helmstedt-Büddenstedt

Sonnabend, 18.30 Uhr, Sporthalle II Edemissen:
HSG Nord Edemissen – HG Rosdorf-Grone II

Landesliga Männlich A

Sonnabend, 17 Uhr:

JSG Sickinge/Hondelage – MTV VJ Peine

Landesliga Männlich B

Sonnabend, 18.30 Uhr, Sporthalle II Vechelde:
SG Zweidorf/Bortfeld – HSG Rhumetal

Landesliga Männlich C

Sonnabend, 15 Uhr:

HSG Rhumetal – HSG Nord Edemissen

Landesliga Weiblich A

Sonnabend, 17 Uhr:

Lahstedthalle Groß Lafferde:
MTV Groß Lafferde – HSG Plesse-Hardenberg

Landesliga Weiblich C

Sonnabend, 11 Uhr:

HG Rosdorf-Grone – MTV VJ Peine

Sonnabend, 13.45 Uhr:

MTV Vorsfelde II – SG Zweidorf/Bortfeld

Regionsoberliga Männer

Sonnabend, 17.30 Uhr:

MTV Vorsfelde II – MTV VJ Peine

Sonnabend, 17.15 Uhr:

VfL Lehre – SG Zweidorf/Bortfeld II

Regionsoberliga Frauen

Sonnabend, 15 Uhr:

Sporthalle am Silberkamp:
SGH Peine – HSG Schladen-Hornburg

Sonnabend, 17 Uhr:

MTV Vorsfelde II – SG Zweidorf/Bortfeld II

Regionsoberliga Männer

Sonnabend, 20 Uhr:

Sporthalle II Edemissen:
HSG Nord Edemissen II – HSV Vech., Woltorf

Sonnabend, 12.30 Uhr, Lahstedthalle Groß Lafferde:
MTV Groß Lafferde II – MTV Immendorf II

Sonnabend, 16 Uhr:

SV GA Gebhardshagen – SG Zweidorf/Bortf. III

Sonnabend, 17 Uhr:

FC Viktoria Thiede – TVJ Abbensen

Regionsoberliga Frauen

Sonnabend, 15 Uhr:

Sporthalle II Edemissen:
HSG Nord Edemissen II – MTV Lichtenberg

Sonnabend, 17 Uhr:

HSG Langelsheim/Asfeld – TSV Bildung Peine

Sonnabend, 13 Uhr:

MTV Seesen II – HSG Nord Edemissen III

Sonnabend, 15.15 Uhr:

FC Viktoria Thiede – SG Adenstedt

Sonnabend, 15.30 Uhr, Lahstedthalle Groß Lafferde:
MTV Groß Lafferde – HSV Vechelde-Woltorf

1. Regionsoberliga Männer

Sonnabend, 16.45 Uhr:

Lahstedthalle Lafferde:
SG Adenstedt II – MTV Groß Lafferde III

Sonnabend, 20 Uhr, Sporthalle II Vechelde:
HSV Vechelde-Woltorf II – MTV VJ Peine II

Sonnabend, 16.30 Uhr, Kreissporthalle Lengede:
TB Lengede – HSG Nord Edemissen III

1. Regionsoberliga Frauen

Sonnabend, 18.30 Uhr:

Stadionsporthalle Ilsede:
TSV Hohenhameln – TSV Bildung Peine II

Sonnabend, 19 Uhr:

Sporthalle Wendeburg:
SG Zweidorf/Bortfeld III – PSG Peine

Sonnabend, 20 Uhr, Sporthalle am Silberkamp:
MTV VJ Peine – TuS Seershausen/Ohof

Sonnabend, 14 Uhr, Lahstedthalle Groß Lafferde:
MTV Groß Lafferde II – TSV Hallendorf

Parviz Roohy coacht MTV

Volleyball-Verbandsliga

Die Volleyballer des MTV Stedderdorf sind auf den Geschmack gekommen. Nachdem sie in der zurückliegenden Saison den dritten Rang belegten, wollen sie das Ergebnis mindestens wiederholen. Zum Auftakt wartet am Sonnabend beim TSV Giesen III gleich eine schwere Aufgabe.

„Unsere Mannschaft ist fast zusammengeblieben und gut besetzt“, sagt MTV-Mannschaftssprecher Elias Messerschmidt. Die Stedderdorfer schielen diesmal deshalb sogar auf die Oberliga, wo sie langfristig hinmöchten. „Wir haben das Potenzial, es zu schaffen“, glaubt Messerschmidt, der von einer gelungenen Vorbereitung spricht.

Bei dem Vorhaben Aufstieg soll ein neuer Mann auf der Kommandobrücke helfen: Parviz Daghighi Roohy hat die vakante Position des Trainers übernommen. Roohy kennt sich in der Verbandsliga sehr gut aus, gehörte bis zum Ende der letzten Saison der Riege der VG Münchehagen/Hagenburg an, die in der Verbandsliga-Staffel 3 beheimatet ist, wo er als Zuspäher fungierte.

Nachdem die Stedderdorfer in der Vorsaison ohne Trainer auskommen mussten, sind die Akteure sehr froh, wieder einen Coach auf der Bank sitzen zu haben, der ihnen Ratschläge gibt. „Die werden wir bestimmt am Wochenende schon benötigen können“, vermutet Messerschmidt. Schließlich verfügt Aufaktgegner Giesen über eine sehr erfahrene Mannschaft.

„Wir müssen versuchen, uns auf das eigene Spiel zu konzentrieren und den Gegner unter Druck zu setzen. Wenn uns das gelingt, bin ich optimistisch“, sagt Messerschmidt, der die Woche darauf gleich einen Heimspieltag mit seinen Mitspielern bestreiten darf. In der zurückliegenden Spielzeit profitierten die Stedderdorfer vor allem von ihrer Heimstärke, die sie auch in der bevorstehenden Saison wieder ausspielen wollen. bt

Mit einer zupackenden Abwehr möchten die Landesliga-Handballer der HSG Nord Edemissen ihren ersten Sieg holen.

VON CHRISTIAN MEYER
UND MATTHIAS PRESS

Zwei Peiner Kellerkinder: Wiedergutmachung für die Blamage in Moringen haben sich die Landesliga-Handballer vom Schlusslicht SG Adenstedt vorgenommen. „Die Jungs müssen auch an den Verein denken. Da wurde über Jahre etwas aufgebaut, und das wollen wir uns nicht so einfach kaputt machen lassen“, fordert SGA-Trainer Lars Klein bedingungslos den Einsatz. Eine aggressive Deckung soll den Vorletzten HSG Nord Edemissen zum ersten Erfolg führen.

SG Adenstedt – HF Helmstedt/Büddenstedt. Die 16:41-Klatsche in Moringen vom vergangenen Wochenende beschäftigt die Adenstedter noch immer. „Besonders die Art und Weise, wie die Niederlage zustande gekommen ist, wurmt uns“, sagt SGA-Betreuer Ralf Könecker. Ein bisschen mulmig ist den Adenstedtern nach der Vorführung in Moringen deshalb auch vor dem nächsten Gegner. Könecker schätzt die Handballer aus Helmstedt ähnlich stark ein wie Moringen. Der neue Trainer Sven Balzer habe hochkarätige Abgänge des Oberliga-Absteigers mit Spielern ersetzt, die ebenfalls schon höherklassig gespielt haben. „Unser Ziel muss es deshalb sein, dass alle Spieler an ihre Grenzen gehen. Und wenn es spielerisch nicht läuft, muss wenigstens der Kampf gesucht werden“, appelliert Könecker eindringlich an die Moral. Ohnehin: Trainer Lars Klein erwartet ein Zeichen seiner Schützlinge nach der Blamage. „Einige Spieler müssen dringend ihre



Sprungwurf: Alexander Ahlers (HSG Nord Edemissen) setzt sich gegen Florian Gebert (MTV Groß Lafferde) erfolgreich durch. Am Wochenende will die HSG nicht nur vorne Tore werfen, sondern vor allem in der Abwehr stabiler stehen. Hartmut Butt

Einstellung zum Landesliga-Handball überdenken. Die Trainingsbeteiligung ließ in den letzten Wochen arg zu wünschen übrig“, kritisiert Könecker.

Auch personell sieht es bei der SGA nicht rosig aus. Dennis Lauenroth und Felix Müller fehlen aus beruflichen Gründen, Jens Bertram ist privat verhindert.

HSG Nord Edemissen – HG Rosdorf-Grone II. Die HSG Nord will die Samthandschuhe ausziehen. „Wir müssen in der Abwehr endlich mal zupacken. Uns fehlt dort die Aggressivität“, bemängelt Jörn Ohms. In der sanften Deckungsarbeit sieht der HSG-Torwart den Haupt-

grund dafür, dass es in vier Spielen bisher noch zu keinem Sieg reichte. Die wenigen Zeitstrafen seien ein guter Indikator dafür, dass die HSG niemandem wehtut, doch so erarbeite man sich auch keinen Respekt. Lafferde hat sich dafür mit 38 Toren bedankt.

Immerhin 30 Tore hat die HSG im Derby geworfen. „Über unsere Angriffslösungen mache ich mir keine Sorgen“, betont Ohms. Gegen Rosdorf wollen die Edemissen nun endlich auch hinten dicht machen und den ersten Erfolg feiern. „Das schnelle Spiel der Gäste liegt uns“, sagt Ohms, der dennoch ein enges Spiel erwartet.

Nicht dabei sein wird Timo Seffer, der nach einem Fußbruch noch mehrere Wochen ausfällt.

VfB Fallersleben – MTV Groß Lafferde. Fast alle Landesliga-Mannschaften haben den VfB Fallersleben als Titelmitfavoriten auf der Rechnung. Und der morgige Gegner der Groß Lafferde liegt auch schon auf dem zweiten Tabellenrang – aber nur, weil die Fallerslebener ein Spiel mehr absolviert haben, als mehrere der Konkurrenten. Von den bisherigen vier Begegnungen haben sie nur eine verloren (gegen den verlustpunktfreien Spitzenreiter MTV Moringen) und eine unentschieden gespielt.

Dennoch sieht MTV-Betreuer Dennis Bühn sein Team als „klaren Außenseiter“, was aber ein Vorteil sein könne. „Wir nehmen diese Rolle gern an. Gerade nach dem ersten Erfolg in dieser Saison im Derby gegen die HSG Nord können wir befreit aufspielen“, sagt Bühn.

Groß Lafferdes Trainer Kai Fischer muss in Fallersleben auf Ulf Baumgarten verzichten, der nach seinem Muskelfaserriss mehrere Wochen pausieren wird. Philipp Bako wurde an der Schulter operiert, für ihn ist das Handballjahr 2009 komplett gelaufen. Moritz Stahmer ist verhindert.

„Da muss mehr kommen“

Jugend-Handball-Oberliga: HSG will Angriffsmisere beenden / Jahn-Jungs verlieren 17:33

Wiedergutmachung betreiben wollen die A-Jugend-Handballerinnen der HSG Nord Edemissen nach ihrer Oberliga-Niederlage gegen Burgdorf. Den Erfolgskurs fortsetzen möchten die B-Juniorinnen des MTV Peine.

Weibliche A-Jugend:

HSG Nord Edemissen – HSG Nienburg. Die überraschend klare Heimniederlage gegen die TSV Burgdorf ist abgehakt. Die Edemissener schauen nach vorn, wollen gegen Nienburg Wiedergutmachung betreiben. Die Riege von Trainer Timo Liepelt will sich vor allem beim Umschalten von Angriff auf Abwehr verbessern, zudem in der Abwehr besser verschieben, um die Anzahl der Gegentore deutlich zu reduzieren. „Wir haben das Ziel, die Qualifikation zur Norddeutschen Meisterschaft nicht aus den Augen zu verlieren. Wir blicken aber nicht mehr auf andere Teams, sondern nur noch auf uns selbst“, sagt Liepelt, der nicht unglücklich darüber war, dass seine Mannschaft eine Spielpause am vergangenen Wochenende hatte. So konnte die Burgdorf-Niederlage in Ruhe verarbeitet werden.

Weibliche B-Jugend:

MTV VJ Peine – TuS GW Himmelsthor. Drei Jahre ist es her, dass die Peiner B-Jugendlichen in einem Freundschaftsspiel auf die Gäste aus Himmelsthor getroffen sind. In der Zwischenzeit gab es weder in Punkt- noch in Freundschaftsspielen Vergleiche zwischen beiden Teams. Eine Spielerin ist Trainer Lutz Benckendorf bekannt: Kira Hanke ist niedersächsische Auswahlspielerin und traf bei Förder-Lehrgängen auf die Peiner Auswahlspielerinnen. „Die bisherigen Ergebnisse lassen wenig Rückschlüsse zu“, sagt Benckendorf, dessen Team den Gegner auf gar keinen Fall unterschätzen wird. „Zudem werden wir bemüht sein, eine konstante Leistung über 50 Minuten abzurufen.“

Bis auf die Langzeitverletzte Lena Witzke kann der Jahn-Coach sein stärkstes Team aufs Feld schicken.

TSV Barsinghausen – HSG Nord Edemissen. Zum Duell der Kellerkinder kommt es am Sonntag in Barsinghausen. Beide Teams konnten aus ihren zwei Begegnungen keinen Punkt ergatteren. Eine Schwäche von beiden Mannschaften scheint der Angriff zu sein. Sie haben die wenigsten Tore erzielt.

„Bei unserem letzten Spiel in Hannover war eine deutliche Leistungssteigerung zu erkennen. Vor allem in der Abwehr haben wir über weite Strecken

ganz gut gestanden“, blickt Trainer Gundolf Deterding zurück. Mit dem Angriffsverhalten war er vor allem in der zweiten Halbzeit überhaupt nicht zufrieden. „Da muss mehr kommen“, sagt der Coach, der etwas mehr Mut und Durchschlagskraft von seinen Spielerinnen einfordert.

Männliche B-Jugend:

MTV VJ Peine – Eintracht Hildesheim. „Das wird sicherlich eines der schwersten Spiele der Saison“, glaubt MTV-Coach Michael Netzel. Er zählt Hildesheim neben Burgdorf zu den Meisterschaftsfavoriten. Für sein Team könne es nur darum gehen, Schadensbegrenzung zu betreiben. Wieder zurückgreifen können die Peiner auf René Harms, der von seiner Klassenfahrt zurück ist. Zusätzlich ist auch Florian Ziball wieder fit, sodass lediglich Niklas Kaufmann (Bänderriss) weiterhin ausfällt.

„Wir müssen versuchen, möglichst wenig technische Fehler im Angriff zu machen, damit wir nicht so viele Gegenstöße kassieren“, fordert Netzel, dessen Team während der Woche beim Nachholspiel gegen die JSG Sickinge/Hondelage/Schandelah chancenlos war.

MTV VJ Peine – JSG Sickinge/Hondelage/Schandelah 17:33 (9:17). „Wir sind



Wiedergutmachung ist bei der weiblichen A-Jugend der HSG Nord Edemissen angesagt. Jessica Geier will dabei helfen. Hartmut Butt

ganz schnell in Rückstand geraten“, berichtet Trainer Michael Netzel. 1:12 lag seine Riege hinten. „Zu diesem Zeitpunkt war die Partie entschieden“, betont der Coach, der auf drei Akteure verzichten musste und mit seinem dünn besetzten Kader chancenlos war.

Vor der Pause konnte der Abstand noch einmal auf sechs Tore (8:14) verkrampft werden. Mehr war für die Peiner aber nicht drin.

MTV VJ Peine: Koob (Tor); Meier (5), Berthold (4), Görl (4), Marius Müller (2), Deister (1), Behrens (1), Jannik Müller. bt

MTV Peine will Titelaspiranten niederringen

Handball-Regionsoberligen: Jahner Männer zu Gast bei Vorsfelde / SGH-Frauen erwarten die HSG Schladen

VON MALTE KRAUSE

Eine schwere Aufgabe steht für den MTV VJ Peine in der Handball-Regionsoberliga der Männer auf dem Programm: Zu Gast ist das Team von Thomas Michelmann bei Titelaspirant MTV Vorsfelde II – und für die Jahner ist zumindest ein Punkt Pflicht, wollen sie doch in dieser Saison oben mitschicken.

Männer

VfL Lehre – SG Zweidorf/Bortfeld II. Optimistisch blickt SG-Trainer Frank Pausewang der Partie entgegen. Der Grund dafür ist die zunehmende Stabilität in der Abwehr. „Die verbessert sich von Spiel zu Spiel“, sagt Pausewang, der in der Torwartfrage die Qual der Wahl hat. Denn alle drei Keeper sind mit von der Partie, „wobei Sebastian Grobe seinen ersten Einsatz in dieser Saison bekommt“, erklärt der Coach, der die Stärken der Lehrer in ihrer Abwehr und dem schnellen Konterspiel sieht.

„Deswegen müssen wir auch unsere Tore gut vorbereiten und unsere Würfe nicht vorzeitig abschließen“, fordert Pausewang. Wenn es zudem gelingt, VfL-Spielertrainer Christopher Treder unter Kontrolle zu bringen, „können wir den zweite Saisonsieg schaffen“.

MTV Vorsfelde II – MTV VJ Peine. „Das ist die erste echte Standortbestim-



Frauen

MTV Vorsfelde II – SG Zweidorf/Bortfeld II. Viel vorgenommen hat sich die SG: In Vorsfelde sollen zwei Zähler verbucht werden. Um das zu erreichen, wurde in den Trainingseinheiten gezielt an den gearbeitet. „Vor allem die Zusammenarbeit in der

Abwehr müssen wir verbessern, damit der Angriff die nötige Sicherheit zurückbekommt“, fordert SG-Spielerin Alke Malzahn.

Außerdem habe das Team zuletzt zu verkrampft agiert. Doch das soll sich ändern, sagt Malzahn. Sie hofft darauf, dass ihr Team sich wieder spielfreudig präsentiert. Schließlich werde der Gastgeber hoch motiviert sein, warnt Malzahn. Denn der MTV hat seine ersten beiden Partien verloren und wird deshalb bestrebt sein, die Wende einzuleiten. Dennoch: „Wir gehen mit dem Willen in diese Partie, das Spiel eindeutig für uns zu entscheiden.“

SGH Peine – HSG Schladen-Hornburg. Im Gegensatz zu den Peinerinnen hat die HSG bereits zwei Partien erfolgreich absolviert und steht folglich auf dem zweiten Tabellenplatz. Doch auch die SGH überzeugte bei ihrem bislang einzigen Match, gewann gegen Helmstedt.

Aus diesem Grund ist SGH-Trainer Herbert Schimkowiak vor der schweren Aufgabe gegen Schladen auch nicht bange. „Nach unserem Auftaktspiel sollte die nötige Motivation und ein gestärktes Selbstbewusstsein vorhanden sein.“ Verzichteten muss der Trainer allerdings gleich auf vier Spielerinnen, die teilweise längerfristig ausfallen.